Vellberg
Kunst und Kulisse

# Pressespiegel im Mai 2013

## Gemeinderat

4.5.13

VELLBERG

### Wagen für die Feuerwehr

Die Feuerwehr hat einen neuen Mannschaftstransportwagen. Das Fahrzeug für die Abteilung Vellberg ist seit Anfang März in Betrieb. Es kostet 45 068 Euro. Das alte Fahrzeug wurde für 800 Euro verkauft.

### Bauvorschriften gelockert

Damit die Grundstücke am nördlichen Rand der Kreuzäckersiedlung attraktiver werden, soll die Grünfläche entlang des Feldwegs etwas schmaler werden. Im nördlichen und mittleren Bereich werden die Straßen in Nord-Südrichtung ebenfalls zu Gunsten der Baugrundstücke schmaler. Damit fallen öffentliche Parkplätze weg. Die Baugrenzen sind großzügiger gestaltet. Bei den Dachformen und -neigungen gibt es weniger Einschränkungen. Garagen können mit der Seitenwand bis eineinhalb Meter an die Straße heranrücken. Außerdem bleibt es Bauherren überlassen, wo sie den vorgeschriebenen Laubbaum auf ihrem Grundstück pflanzen. Der Gemeinderat hat dem geänderten Planentwurf zugestimmt. Er liegt vom 13. Mai bis 13. Juni im Rathaus aus.

### Spende fürs Sommerfest

Kurt Binder hat 150 Euro für das Sommerfest des Großaltdorfer Kindergartens gespendet. Das Geld ist für die Tombola bestimmt.

### Wahlvorstände bestimmt

Für die Bundestagswahl am 22. September sind folgende Personen als Wahlvorsteher und Stellvertreter bestellt: Für den Wahlbezirk Vellberg (Wahlraum Oberes Schloss) ist Bürgermeisterin Ute Zoll die Vorsitzende und Gemeinderat Roland Rüdel Stellvertreter, im Wahlbezirk Talheim (Wahlraum Mehrzweckraum der Stadthalle) hat Gemeinderat Walter Neumann den Vorsitz, Stellvertreter ist Kämmerer Oliver Taubald, in Großaltdorf leiten die Wahl Ortsvorsteherin Andrea Binder als Vorsitzende und Kurt Maschka als Stellvertreter. Das hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen. siba

HT 3.5.13

## Geschenk für Kindergärten

**Die Ortsgruppe Großaltdorf im Schwäbischen Albverein hat den städtischen Kindergärten in Vellberg CDs und DVDs geschenkt.**

**Vellberg.** Der Schwäbische Albverein feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen. Deshalb wurde die Aktion Zottelbär ins Leben gerufen. Dahinter verbergen sich zwei CDs mit Kinderliedern und zwei DVDs mit filmischen Tanzanleitungen für die Arbeit in den Kindergärten. Die Ortsgruppe Großaltdorf bestellte für jeden Kindergarten der Stadt Vellberg je einen Satz, also zwei CDs und zwei DVDs. Kürzlich wurden diese nun vom Vorsitzenden Manfred Czerny und dem Pressewart Ernst Schreyer im Kindergarten Großaltdorf an die drei Kindergartenleiterinnen überreicht. Die Leiterinnen sowie die Mädchen und Jungen freuten sich und bedankten sich bei der Ortsgruppe Großaltdorf über das schöne und unerwartete Geschenk.

HT 3.5.13

## Sitzverteilung bleibt unverändert

**Vellberg.** Die Sitzverteilung zwischen Vellberg und Großaltdorf bleibt unverändert. Darüber war sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung einig. Nach der Gemeindeordnung haben Kommunen mit 3000 bis 5000 Einwohner 14 Gemeinderäte. Die Stadt Vellberg mit 4270 Einwohnern hat bisher 14 Räte. Das wird auch bei der Kommunalwahl im Mai 2014 so bleiben. Auf Vellberg (3080 Einwohner oder 72,1 Prozent) entfallen dann 10 Sitze und auf Großaltdorf (1190 Einwohner oder 27,9 Prozent) vier Plätze. siba

# „Du musst Nein sagen können“

HT 3.5.13

## Selbstbehauptungskurs für Kinder – Experte Andi Fischer gibt praktische Tipps

**„Dein Körper gehört Dir. Du musst auch Nein sagen können!“ Das ist nur eine der Verhaltensweisen, die Selbstbehauptungstrainer Andi Fischer den Kindern zu deren eigenem Schutz in Vellberg beibringt.**

KATHARINA GOTTSCHALK

**Vellberg.** Selbstbehauptung und Selbstverteidigung werden für Kinder und Jugendliche heutzutage immer wichtiger. Deshalb bietet die Jugendarbeit ein Seminar mit Experte Andi Fischer an.

Der jüngste, Maximilian, ist erst acht Jahre alt, die ältesten Kinder zwölf. Sie alle wurden von ihren Eltern für den eintägigen Kurs angemeldet. „Ich finde es toll, dass die Eltern mitmachen. Für die Kinder wird viel Geld ausgegeben, da kann man auch ruhig für so einen Selbstverteidigungskurs Geld ausgeben“, sagt Kathrin Rosenitsch, die zusammen mit Richard Frey die Jugendarbeit in Vellberg betreut. 30 Euro kostet der vierstündige Kurs.

Doch die Kinder sollen davon einiges mitnehmen. Elf sind angemeldet, neun Kinder nehmen schließlich daran teil und lernen, was Selbstverteidigungslehrer Andi Fischer ihnen beibringt. Der ehemalige Vellberger, der mittlerweile in Ottendorf bei Gaildorf wohnt, hat in Hall seine eigene Selbstverteidigungsschule Krav Maga. „Seit 20 Jahren betreibe ich mittlerweile Kampfsport“, erzählt der 38-Jährige.

***Man sieht Tätern nicht an, dass sie welche sind***

Schon die kleinen Kinder lernen in Vellberg, wie sie sich wirkungsvoll gegen Angreifer wehren können. Foto: Katharina Gottschalk

Von seinem Wissen möchte er etwas an die Kinder weiter geben. „In Deutschland werden jährlich 10 000 bis 15 000 Fälle von Kindesmissbrauch angezeigt, die Dunkelziffer liegt viel höher, bei etwa 250 000 Fällen“, berichtet er. Erschreckende Zahlen, vor allem, wenn man weiß, dass von den angezeigten Fällen nur jeder fünfte vor Gericht kommt und davon wiederum die wenigsten Täter verurteilt werden. „Man sieht es denen nicht an, dass sie welche sind. Wie stellt Ihr Euch denn einen Täter vor?“, fragt Andi Fischer die Kinder.

Manche sagen, er sehe aus wie der schwarze Mann, andere sagen ganz klar: „Es kann jeder sein, auch ein Nachbar oder Verwandter.“ Das kann Fischer nur bestätigen. Die meisten der Täter stammten aus dem Bekanntenkreis des Kindes. Egal ob Verwandtschaft oder Sportverein. „Sexueller Missbrauch fängt schon bei lüsternen Blicken an. Ebenso zählen komische Sprüche oder Bilder mit bestimmten Inhalt dazu“, klärt der 38-Jährige die Kinder auf. Erschreckend sei, dass 34 Prozent der Taten in ländlichen Gegenden geschehen. Die Täter machten den Kindern Versprechungen, wollen Vertrauen zu ihnen aufbauen. Hätten sie dies erreicht, nutzten sie das Vertrauen aus und setzten die Kinder mit Angst und Erpressung unter Druck.

Nach der Theoriephase folgt die Praxis. Die Kinder lernen Selbstverteidigung, aber auch laut „Nein“ zu schreien. „Dein Körper gehört Dir. Du musst auch Nein sagen können!“ Entweder muss man kämpfen oder wegrennen, aber niemals erstarren, sondern tief einatmen und dann laut schreien. Der Trainer, der hauptberuflich als Polizist in Backnang arbeitet, weiß, von was er spricht. Er fragt die Kinder nach ihren Gefühlen, ob sie schon einmal Angst oder Wut verspürt haben. Alle nicken. Es fühle sich komisch an, wenn man Angst habe, meint Anastasia. Es sei ein Gefühl im Bauch.

Andi Fischer ist der Meinung, dass man schon sehr jungen Kindern Selbstverteidigung und Selbstbehauptung beibringen kann. „In dem Alter kann man Verhaltensweisen antrainieren.“ Manche Kinder begreifen schneller, um was es geht, andere langsamer. Aber mitnehmen kann jedes Kind etwas. Selbst die ganz Kleinen. „Man kann ein Gefahrenbewusstsein schaffen. Die Selbstverteidigungstechniken muss man allerdings immer wieder üben, damit sie drin bleiben“, weiß der Trainer. In der zweiten Phase üben die Kinder. Andi Fischer macht die Techniken vor, die Kinder weiderholen sie paarweise.

Zu Anfang finden sie es eher lustig, doch der Ernst dahinter tritt immer wieder in den Vordergrund. Schutzhaltung, Stimmübungen und Rollenspiele bestimmen den Rest des Nachmittags. „Selbstbewusst stehen, denn ein sicherer Stand ist wichtig. Und schreit richtig, richtig, laut. Sonst hört Euch niemand“, ermahnt Fischer die Kinder. Paul macht es vor und rennt brüllend über den Schulhof. „Nein, geh weg, lass mich in Ruhe!“

Einige Lektionen dieses Nachmittags werden die Kinder sicher nicht so schnell vergessen.

4.5.13

# Kartoffelsalat schmeckt

## Gesangverein Großerlach mit Hocketse zufrieden

**Da hatten die vielen Gäste aber großen Appetit mitgebracht: Bei der Frühlingshocketse in Großaltdorf reichte der Kartoffelsalat nicht aus.**

**Vellberg.** Der Gesangverein in Großaltdorf hat erstmals die Maihocketse ausgerichtet. Da kann man sich mit den Mengen schon mal vertun, die es bedarf, die hungrigen Mäuler zu stopfen. 45 Kilogramm Kartoffelsalat reichten dafür nicht aus, schreibt Agnes Ertl. Zum Nachtisch wurden 25 Kuchen gereicht. Zu Gast waren unter anderem der Gesangverein Talheim, die Großaltdorfer Feuerwehrgruppe sowie Bürger und Wanderer. Mit ins Programm aufgenommen waren zwei unterschiedliche Radtouren. Die 25 Radler kamen freudestrahlend und hungrig zum Mittagessen. Der Gesangverein freue sich schon aufs nächste Jahr, so Ertl.

Das Küchenteam des Gesangvereins Großaltdorf kommt mit dem Kartoffelschälen kaum nach. Privatfoto

# Kinderlieder und Tanzanleitungen

4.5.13

Die **Ortsgruppe Großaltdorf im Schwäbischen Albverein** hat kürzlich für jeden Kindergarten der Stadt Vellberg CDs und DVDs mit Kinderliedern und Tanzanleitungen bestellt. Das Bild entstand im Kindergarten Großaltdorf. Die Freude war groß.

# Gesangverein wählt

4.5.13

Wahlen bei der Hauptversammlung des **Gesangvereins Großaltdorf** – Vorstand und Ausschuss (von links): Manfred Czerny, Monika Moll, Martin Wahl, Agnes Ertl, Michael Dietz, Doris Vielmetter, Roland Schlosser, Klaus Ebert und Inge Schäfer. Auf dem Bild fehlt Heidi Roca.

# Kulturkreis fährt Rad im Fischachtal

4.5.13

**Vellberg.** Eine Radtour bietet der Kulturkreis Vellberg an Christi Himmelfahrt, 9. Mai, an. Gefahren wird auf dem Radweg im Fischachtal. Dieser führt von Bühlerzell nach Unterfischach. Der Kulturkreis möchte mit seiner traditionellen Radtour an Christi Himmelfahrt die neue Strecke im Fischachtal testen. Zur Mittagszeit können sich die Radler auf einem Bauernhof in Schönbronn stärken. Gäste sind willkommen. Anmeldung bis Montag, 6. Mai, bei Wolfgang Schuster, Telefon (07907) 2338, oder Michael Skrodsky, (07907) 2080.

4.5.13

# Neuseeland-Vortrag in der alten Mühle

**Vellberg.** In der alten Mühle in Vellberg wird am Freitag, 10. Mai, um 18.30 Uhr ein Diavortrag über Neuseeland angeboten. Am Wochenende, 11. und 12. Mai, sind Outdoor-Erlebnistage. Um Grundlagen der Führung geht es am 25. und 26. Mai. Infos und Anmeldungen per E-Mail unter viktoria.schmidgall@muehle-vellberg.de

# Zwei Altersstufen, ein Preis

7.5.13

## Vellberg: Leichter Anstieg der Elternbeiträge für die Kinderbetreuung

**22 Krippenplätze bietet die Gemeinde Vellberg an. Diese sollen bis 2016 reichen, ebenso wie die 145 Kindergartenplätze für die über Dreijährigen. Die Betreuungsgebühren für Ein- und Zweijährige werden erhöht.**

SIGRID BAUER

**Vellberg.** Ab August 2013 hat jedes einjährige Kind einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz. Da sicherlich nicht alle Eltern für ihre Kinder einen Krippenplatz brauchen und eine hundertprozentige Versorgung auch nicht so kurzfristig möglich wäre, strebt das Land Baden-Württemberg eine Versorgungsquote von 34 Prozent an. In Vellberg gibt es bereits seit Herbst 2012 im Kindergarten Markgrafenallee 22 Plätze für Kinder ab einem Jahr. Damit liegt Vellberg knapp unter der 34 Prozent-Quote. Die Krippengruppe ist durchgängig voll belegt. Fortlaufend verlassen sie Dreijährige und wechseln in den Kindergarten, während jüngere Kinder nachrücken.

Eltern, die ihre Kinder in den städtischen Kindergärten in Vellberg betreuen lassen, müssen für diese Dienstleistung tiefer in die Tasche greifen. Die Gebühren werden erhöht. Archivfoto: Arslan

### *Das Angebot für Krippenplätze sei ausreichend*

„Die Nachfrage nach den Krippenplätzen ist da, das ist erstaunlich", so Bürgermeisterin Ute Zoll in der letzten Gemeinderatssitzung. Auch mit einer jährlichen Geburtenrate, die sich, so Zoll, leicht nach oben entwickelt, sei das Angebot vorerst ausreichend, meint sie. Sollte es doch einmal einen Engpass geben, würden Krippenkinder schon mit zwei Jahren und neun Monaten in den Kindergarten wechseln. Das sei der Stadt als Träger genehmigt worden und auch mit den Eltern abgesprochen.

Von den insgesamt 145 Plätzen für über Dreijährige sind aktuell 121 belegt. Im Herbst verringert sich die Zahl wegen der Kinder, die in die Schule kommen. Über das Jahr füllen sich die Gruppen wieder auf. Die Zahlen werden bis 2016 voraussichtlich nur gering steigen, so dass das Angebot ausreichend sein dürfte. Dieser Sichtweise hat sich der Gemeinderat einstimmig angeschlossen.

Zum neuen Kindergartenjahr 2013/2014 (Beginn September 2013) hat der Gemeinderat außerdem etwas höheren Betreuungsgebühren zugestimmt. Die Sozialstaffelung, nach der Familien mit Kindern, die gleichzeitig den Kindergarten besuchen, für das zweite Kind die Hälfte zahlen, bleibt unverändert, ebenso wie der beitragsfreie Monat August.

Eine Änderung betrifft die Krippengruppe, wo bisher der Beitrag für die Einjährigen höher war als für die Zweijährigen. Für beide gilt zukünftig der gleiche Preis. Es habe sich nämlich gezeigt, dass es sinnvoll ist, beide Altersgruppen gemeinsam zu betreuen, so die Verwaltung. Bisher waren die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt. Im kommenden Kindergartenjahr kostet der Platz für Ein- und Zweijährige also 161 Euro. Für Kinder, die bisher schon in der Gruppe für Zweijährige waren, gelten bis zum Übergang in die Dreijährigen-Gruppe die alten Beiträge.

Im Vergleich zu den Nachbargemeinden würden die Eltern in Vellberg relativ wenig zahlen. „Wir sind beispielsweise günstiger als Ilshofen", betont Zoll. Die Elternbeiträge decken rund 15 Prozent der gesamten Kosten für die städtischen Kindergärten. „Daran hat die Gebührenerhöhung nichts geändert", so Kämmerer Oliver Taubald. Die Gemeinde trägt die Hauptkosten. Das sind dieses Jahr rund 475 000 Euro.

### Die Beiträge auf einen Blick

Für die Kinderbetreuung gelten bei der Stadt Vellberg ab dem kommenden Kindergartenjahr 2013/2014 neue Tarife. Der Gemeinderat hat die folgende Staffelung beschlossen.

| | 2013/2014 | 2014/2015 |
|---|---|---|
| **Ein- und Zweijährige** | | |
| 1. Kind | 161 Euro | 166 Euro |
| 2. Kind | 81 Euro | 83 Euro |
| **Dreijährige** | | |
| 1. Kind | 92 Euro | 95 Euro |
| 2. Kind | 46 Euro | 48 Euro |
| **Ganztagsbetreuung für Dreijährige** | | |
| 1. Kind | 138 Euro | 143 Euro |
| 2. Kind | 69 Euro | 72 Euro |

# Premiere für Politik-Projekt

8.5.13

## Schüler der Grundschule Vellberg nehmen hiesige Abgeordnete in die Mangel

**Das gibt es zum ersten Mal an der Schule Vellberg: Ein Politik-Projekt in den vierten Klassen. Dafür kommen Politiker zu Besuch ins Klassenzimmer. Die Schüler haben sich fleißig auf sie vorbereitet.**

KATHARINA GOTTSCHALK

Der Grünen-Bundestagsabgeordnete Harald Ebner aus Kirchberg beantwortet die vielen Fragen, die die Viertklässler ihm bei der besonderen Schulstunde stellen. Foto: Katharina Gottschalk

**Vellberg.** Von Viertklässlern erwartet man nicht unbedingt, dass sie sich mit Politik auskennen und sich mit Landtags- und Bundestagsabgeordneten unterhalten. Ein Politik-Projekt macht es möglich. Die Idee dazu hatte Katrin Heinritz aus Vellberg. Den Anlass gab die Unterrichtseinheit „Baden-Württemberg und Europa" im Rahmen des Unterrichts Mensch-Natur-Kunst. Heinritz ist Politikwissenschaftlerin und war der Meinung, dass auch jüngere Kinder verstehen können und müssen, was in der Politik so los ist.

„In dem Alter sind die Kinder hochmotiviert und haben ein großes Eigeninteresse. Zwar müssen einige Begriffe erst erklärt werden, aber die Kinder erkennen die Zusammenhänge oder können sie herleiten", erklärt Heinritz, die sich in der CDU engagiert. Die Elternsprecherin der Schule hat das Projekt gemeinsam mit den beiden Klassenlehrerinnen Jacqueline Ilg und Annatina Meier sowie Schulleiter Markus Feldmann organisiert.

### *Vier Politiker stehen Rede und Antwort*

Um fachkundige Persönlichkeiten einzuladen, haben sich die Organisatoren an die Abgeordneten der vier großen Parteien gewandt. Alle hatten zugesagt. Kürzlich besuchten der Landtagsabgeordnete Helmut Rüeck von der CDU und der Bundestagsabgeordnete Harald Ebner von den Grünen die Klassen 4a und 4b in Vellberg. Einen Tag später stattete Landtagsabgeordneter Nikolaos Sakellariou von der SPD den Schülern einen Besuch ab. Den Schluss machte der Landtagsabgeordnete Friedrich Bullinger von der FDP, um sich den kritischen Fragen der Schüler zu stellen.

Die Landeszentrale für politische Bildung ist ebenfalls involviert und hat zwei sogenannte Teamer vorbeigeschickt, um den Schülern das Thema Europa näher zu bringen.

Der Chefredakteur des Haller Tagblatts, Marcus Haas, hat sich ebenfalls Zeit für die Vellberger Schüler genommen, um ihnen zu zeigen, wie denn Nachrichten überhaupt in die Zeitung kommen. Den krönenden Abschluss bildet für die Schüler am 13. Mai der Besuch des Landtags in Stuttgart und das Mittagessen im Finanzministerium.

Im Vorfeld haben die Schüler der beiden Klassen gemeinsam mit ihren Lehrerinnen einen Interviewfragebogen erstellt. Es gibt persönliche Fragen, wie zum Beispiel wie alt Harald Ebner ist (48) oder ob er verheiratet ist (ja). Des Weiteren, was er so in seiner Freizeit macht. „Leider habe ich kaum noch Freizeit, aber ich gehe gerne einmal im Jahr mit meiner Frau segeln", verrät der Bundestagsabgeordnete. Und seine Lieblingsfarbe? „Ja grün natürlich", sagt Ebner und lacht.

Helmut Rüeck ist von den bestens vorbereiteten Schülern sehr angetan. „Ich war angenehm überrascht von den Kindern. Sie sind super vorbereitet, besser als manche Elftklässler, die mich schon besucht haben", lobt Rüeck. Auch wenn knifflige Fragen dabei sind, Rüeck hat auf alles eine Antwort und die Kinder hören gespannt zu. „Wieso ist im Bundestag ein Adler?", wollen die Schüler wissen. Der Landtagsabgeordnete erklärt ihnen, dass dieser das Wappen der Bundesrepublik Deutschland ist, so wie die Stadt Vellberg als Wappen den Flügel trägt.

Vor lauter Fragen dauert das Interview immer länger, den Kindern fallen ständig neue Fragen ein. Erika (11) und Louisa (9) aus der 4b finden das Zusammentreffen mit den Politikern „total spannend". Hatten sie ein wenig Angst vor den Herren? „Vielleicht ein klein wenig", gibt Erika zu. Aber die anfängliche Schüchternheit ist schnell verflogen und die Mädchen hängen, ebenso wie ihre Klassenkameraden, an den Lippen der Politiker. Auch Bürgermeisterin Ute Zoll hinterlässt einen guten Eindruck. „Es war super mit Frau Zoll zu sprechen", findet Louisa. Die Kinder sind erstaunt, was die Bürgermeisterin alles darf und was nicht. Denn um etwas zu entscheiden, braucht sie immer ihren Gemeinderat und manche Entscheidungen kann nicht die Stadt Vellberg treffen, sondern nur das Land. Der Vormittag ist viel zu kurz für den großen Wissensdurst der Schüler. Vielleicht gibt es nach diesem guten Start nächstes Jahr ja wieder ein Politik-Projekt.

HT 15.05.13

## Hundefreunde bestehen Prüfungen

**Vellberg.** Bei der Frühjahrsprüfung der Hohenloher Hundefreunde in Großaltdorf gab es acht Begleithundeprüfungen, eine Theorieprüfung (Jugend) und zwei FH1-Fährtenprüfungen. Alle Prüflinge bestanden.
Mehr dazu demnächst im HT

## TSV Vellberg wählt seinen Vorstand

**Vellberg.** Der TSV Vellberg hält am Freitag, 17. Mai, ab 20 Uhr in der TSV-Gaststätte seine Jahreshauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen Berichte, Wahlen und weitere Regularien.

## Unbekannte stehlen Katalysatoren

**Vellberg.** Über das Wochenende haben Unbekannte aus einer Lagerhalle ‚In den Datzenäckern' 250 gebrauchte Katalysatoren im Wert von einigen tausend Euro gestohlen. Die Einbrecher trugen ihre Ware über die Bahngleise zu einem Feldweg. Dort hatten sie ihr Fahrzeug abgestellt. Der Polizeiposten Bühlertann, Telefon (07973) 5137, sucht Zeugen.

## Andacht im Gemeindehaus

**Vellberg.** Die evangelische Kirchengemeinde Vellberg-Großaltdorf lädt für Freitag, 17. Mai, um 20 Uhr ins Gemeindehaus Großaltdorf ein.

10.5.13

Vellberg
Kunst und Kulisse
Schwimmen ■ Sonnen ■ Relaxen

**Mineralfreibad Vellberg**

**Öffnung bei schönem Wetter ab 18. Mai 2013**

- Große Liegewiese im idyllischen Bühlertal mit Schlossblick
- Solarbeheiztes Badewasser mit Massagedüsen
- Kinderplanschbecken mit Rutsche
- Beachvolleyballspielfeld
- Kioskbetrieb

Öffnungszeiten und Infos bei der Stadt Vellberg
Tel.: 07907/8 77-21
E-Mail: tabea.hintermajer@vellberg.de
oder im Mineralfreibad
Tel.: 07907/94 22 74
Infos: www.vellberg.de

## Schüler lernen Tennis

HT 15.05.13

Im Rahmen der Kooperation Schule-Verein bot der **Vellberger Tennisclub** kostenlos und ehrenamtlich Unterricht für Vellberger Schülerinnen und Schüler an. 14 Kinder und Jugendliche trafen sich zum „Schnuppertennis" in der Stadthalle.

HT 17.05.13

## Bahnübergang in Großaltdorf ist zu

**Vellberg.** Der Bahnübergang in Großaltdorf in der Bahnhofstraße ist seit gestern, 7 Uhr, bis Freitag, 24. Mai, 22 Uhr gesperrt. Wie die Firma Sanirail aus Nürnberg mitteilt, werden Gleisbauarbeiten durchgeführt.

HT 24.05.13

## Albverein besucht die Lourdes-Grotte

**Vellberg.** Der Schwäbische Albverein, Ortsgruppe Großaltdorf wandert am Sonntag, 26. Mai, bei Bühlerzell. Treffpunkt ist um 13.15 Uhr in Großaltdorf bei der Linde. In Fahrgemeinschaften geht es nach Bühlerzell. Die Wanderung geht von dort über Trögelsberg, Heilberg, den Roßberg zur Lourdes-Grotte und zurück nach Bühlerzell. Die Wanderstrecke beträgt zirka acht Kilometer. Wanderführer ist Werner Rieger, Telefon (07904) 8419.

## Gemeinderat

HT 24.05.13

VELLBERG

### Planbüro beauftragt

Der Gemeinderat Vellberg hat das Ingenieurbüro Stadtlandingenieure, Ellwangen, für drei Planungen beauftragt. Diese Maßnahmen sollen möglichst bald umgesetzt werden. Erstens für die Sanierung des Regenüberlaufbeckens Markgrafenallee. Das Ingenieurbüro übernimmt außerdem die Entwurfsplanung für die Sanierung des Mischwasserkanals zwischen den Regenüberlaufbecken Talheim und der alten Kläranlage. Das dritte Projekt, das zunächst grob geplant werden soll, ist die Sanierung des Kanals von Lorenzenzimmern über Großaltdorf nach Talheim.

### Firma mäht Sportplätze

Für die nächsten drei Jahre übernimmt die Firma Grünanlagen GmbH, Rosengarten-Rieden, das Mähen der beiden städtischen Sportplätze in Vellberg und Großaltdorf. Ihr Angebot war mit brutto 10400,60 Euro jährlich das günstigste. Die Abrechnung erfolgt auf Basis von Einheitspreisen nach der tatsächlich erbrachten Leistung, die je nach Wetter unterschiedlich ausfallen kann. Der Gemeinderat stimmt der Auftragsvergabe geschlossen zu (eine Enthaltung Christian Schwerdt).

### Bauausgaben in Ordnung

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hat die Prüfung der Bauausgaben der Stadt Vellberg der Jahre 2008 bis 2011 vorgenommen. Das Landratsamt hat den Abschluss der Prüfung bestätigt.

### Schöffen bestimmt

Neben Peter Schnabel aus Großaltdorf, der bereits für die laufende Periode als Schöffe vorgeschlagen war, haben sich Michael Szutta (Dürrsching) und Roland Rößler (Großaltdorf) als Jugendschöffen beworben. Die Stadt wird dem Amtsgericht alle drei Personen melden.

### Fahrzeugweihe im Juni

Zum 20. Geburtstag der Jugendfeuerwehr lädt die Feuerwehr Vellberg am 23. Juni zu einem Fest nach Talheim ein. Dabei werden die neuen Fahrzeuge (Mannschaftstransportwagen und der Gerätewagen) vorgestellt.

---

HT 24.05.13

## Handwerksjunioren im Schotterwerk

**Vellberg.** Die Handwerksjunioren Hohenlohe besichtigen das Schotterwerk Schumann in Vellberg-Eschenau. Dazu treffen sie sich am Freitag, 31. Mai, um 17 Uhr am Schotterwerk. Seit 60 Jahren baut das Unternehmen Muschelkalkstein ab. Das Familienunternehmen mit 20 Mitarbeitern produziert Schotter in unterschiedlichen Körnungen und Gemischen.

---

HT 31.5.13

## Ältere surfen im Internet

**Vellberg.** Das Generationenbündnis Vellberg bietet am Montag, 3. Juni, einen Kurs Internet für Senioren an. Er findet von 14 bis 17 Uhr im PC-Raum der Grundschule statt.

---

HT 31.5.13

## Tanz in der TSV-Gaststätte

**Vellberg.** Ein Tanznachmittag für Senioren wird heute, Freitag, 31. Mai, in der TSV Gaststätte angeboten. Von 14.30 bis 17.30 Uhr unterhält Musik & Tanz Reinhard.

# Zentrale Feuerwehr in Vellberg

## Vellberger und Großaltdorfer Wehr sollen fusionieren – Gemeinderat sagt Ja

**Wenig Nachwuchs, Mitgliederschwund – ein Problem für viele Freiwillige Feuerwehren im Kreis. Die Abteilungen zu einer zentralen Wehr zusammenzulegen ist eine Antwort. Auch in der Gemeinde Vellberg.**

SIGRID BAUER

Juni 2011: Die Vellberger Feuerwehr rückt mit drei Fahrzeugen zu einem Unfall bei Vellberg-Talheim aus. Der LKW kommt von Talheim und will zur Gipsmühle. In einer Rechtskurve kippt das Fahrzeug. Archivfoto: Marc Weigert

**Vellberg.** Wenn es brennt, muss die Feuerwehr schnell vor Ort sein. In Baden-Württemberg soll die Hilfsfrist bei maximal zehn Minuten liegen. Das schaffen die beiden Feuerwehrabteilungen Vellberg und Großaltdorf in der Regel. Das Problem ist aber die Tagesbereitschaft. Wenn viele Feuerwehrmitglieder nicht am Wohnort sondern weiter entfernt arbeiten, stehen tagsüber zu wenige zur Verfügung. Bei einer zentralen Feuerwehr mit Standort im Industriegebiet Talheim wäre das besser, hofft Gesamtkommandant Jens Marquardt, der den Vellberger Gemeinderäten die Vor- und Nachteile einer zentralen Wehr darstellt. Für eine zentrale Feuerwehr spreche eine erhöhte Schlagkraft, wenn die ausrückenden Fahrzeuge besser besetzt sind. „Bei zwei Standorten muss häufig auf das zweite Fahrzeug gewartet werden, um den Einsatz effektiv beginnen zu können." Weitere Vorteile eines zentralen Standorts sind: bessere Koordination der Einsätze und Fahrzeuge, einfachere Organisation, weniger Führungskräfte und Gerätewarte.

*„Wir haben das kleinste Übel gewählt"*

Eine zentrale Feuerwehr dürfte auch weniger kosten als zwei Abteilungen, wo vieles doppelt bereit stehen muss. Nachteilig wären längere Anfahrtszeiten zum Einsatz: Nach Eschenau, Schneckenweiler, Merkelbach und Lorenzenzimmern bräuchten die Löschfahrzeuge etwas mehr als 10 Minuten (vier bis sechs Minuten Ausrückzeit und eine Anfahrtszeit knapp über fünf Minuten bei Tempo 50). Trotzdem wären fast 92 Prozent der Bürger innerhalb von zehn Minuten erreichbar, so Marquardt.

Für Kreisbrandmeister Jürgen Mors ist das in Ordnung, zumal es keine Alternative gebe. „Wir haben das kleinste Übel gewählt", stellt auch Marquardt klar. In der Führung und im Feuerwehrausschuss gebe es dafür eine große Mehrheit, versichert er. „In der Mannschaft gibt es verständlicherweise auch ein paar kritische Stimmen." Angeführt wird, dass in das Feuerwehrhaus in Großaltdorf die Feuerwehr-Kameraden unzählige Stunden ehrenamtlich investiert haben, um es zu sanieren. Der Gemeinderat, die Verwaltung und der Großaltdorfer Ortschaftsrat stehen geschlossen hinter der Entscheidung. Realisiert wird die Umstrukturierung voraussichtlich, sobald das neue Magazin steht. Bürgermeisterin Ute Zoll betont, dass nicht eine Feuerwehrabteilung in eine andere integriert wird, sondern sich zwei gleichgestellte Abteilungen zu einer starken Wehr zusammenschließen sollen.

Die Nachbargemeinde Obersontheim hat ihre Abteilungen schon Anfang 2013 zusammengeführt und dabei einige Kameraden verloren. Aus der früheren Abteilung Mittelfischach sind knapp die Hälfte der Mitglieder ausgetreten und die Abteilung Oberfischach hat sich aus der Obersontheimer Feuerwehr verabschiedet. Vorbildlich dagegen lief der Zusammenschluss der sechs Abteilungen in Rosengarten im Juni 2012. Die Gemeinde hat eigens an zentraler Stelle zwischen Westheim und Uttenhofen ein neues Magazin gebaut. „Das Wir-Gefühl hat sich im neuen Haus unter allen Aktiven gesteigert", hat Kommandant Stephan Melber damals bei der Einweihung des Gebäudes festgestellt.

### Vellberg gründet Kinderfeuerwehr

**Zukunftssicherung** „Bei dem großen Angebot an Freizeitaktivitäten müssen wir die Kinder möglichst früh für die Feuerwehr begeistern", sagt Jugendfeuerwehrwart Marco Heigold. Feuerwehrkommandant Jens Marquardt unterstützt die Idee einer Kindergruppe, denn nur eine erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit sichere die Zukunft der Feuerwehr.

**Start** Die Gruppe für Kinder ab sechs startet im Juni beim Jugendfeuerwehrfest. Sie trifft sich 14-tägig im Magazin Großaltdorf. Leiter Marco Heigold hat drei Betreuerinnen zur Unterstützung. 300 Euro für T-Shirts spendet die Sparkasse Schwäbisch Hall-Crailsheim. Gemeinderat und Verwaltung wissen Heigolds Engagement zu schätzen und werden die Gruppe finanziell unterstützen. siba